

32. Auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden wird

beschlossen, Schritte zu tun, damit es nach dem Kriege bei den vor dem Kriege üblichen Benutzungsgelegenheiten hinsichtlich der französischen Handschriften und Archivalien verbleibe. Der Antrag der Zentraldirektion auf Berücksichtigung ihrer Wünsche bei den Friedensverhandlungen mit Frankreich soll dem Auswärtigen Amt durch Vermittelung des Reichsanwalts des Innern unterbreitet werden.

33. Namens des Rechnungsausschusses berichtet Herr von

Laschin. Es haben sich weder rechnermässige noch sachliche Anstände ergeben, abgesehen von einem kleinen Posten in einer Bücherrechnung, der zweimal bezahlt worden ist. Ueberschneidungen haben nicht stattgefunden.

Gemäss den Anträgen des Rechnungsausschusses wird dem

stellvertretenden Vorsitzenden, den Abteilungsleitern, den Mitgliefern der Zentraldirektion und den Mitarbeitern für die Ausgaben und Rechnungen des Rechnungsjahres 1916 Entlastung erteilt. Genehmigt werden auf Antrag des Rechnungsausschusses die

Vorschläge der einzelnen Abteilungen für das Rechnungsjahr

1916 in der beantragten Höhe, sowie die beantragten Reisen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1916 hal-

ten sich nach Ausweis des diesem Protokoll beigefügten Gesamt-

vorschlags die Wage mit 62 132 M. 11 Pf.

34. Dem Hausverwalter Friedrich werden 50 M., dem Boten

Glaaser 20 M. für ihre Dienstleistungen während der Sitzungen

der Zentraldirektion zuerkannt.

35. Die Bibliothekscommission, bestehend aus den Herren

Targl, Seckel und Streckel, wird ermächtigt, nach den bisher massgebenden Grundsätzen über den Fonds der Treue-Bibliothek